

[1644 Dezember]

A

BEDENKEN¹ "SO ÜBER DER CATH H[ERREN ABGEORDNETEN BÜNDENS] ERSTENMAHLS GESTELTE BEGÄRTE PUNCTEN [- BÜNDNERWIRREN! -] VORGEFALLEN", [KONZIPIERT VOM GESANDTEN VON STADT UND AMT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN]

H. Franciscana 11 (Juni 1969) 1. Heft 18 Nr. 42

"[1.] Über den ersten [Artikel]² entsteht disere frag, Ob Jre Ordenslüth sonderlich die PP. Capucini, under dem wörthlj der Geistlichen gnuogsam gesichert Syent: angesächen dz der gägentheil [d.h. die neuql. Bündner] es allein uff die Priesterschaft, und dess Landts sonst Jnverlybte Und nit frömbde geistliche, Züchen möchte. Und Fürs Ander, Ob durch dass frye exercitium, der weltlichen Richtern Censur crefftig gnuog ussgeschlossen Sye?

[2.] Der Ander Articul³ begriffet Zwahr ein befüegtes Undt nit Unbillliches begären, es Kan aber ettwas bedenkens infallen, Jn deme dz man von einem Tractat oder Verglychung sidther Jn Zizers [1613] gemacht⁴, Reden thuot: Und sonst An Jm selbs misslich stehen sölle: Ob vilicht Jn wenig Jahren die Anzahl der Anderen Religion grösser und dz meher werden möchte ... Jn übrigen beeden [- Untervaz und Trimmis -] Und Anderen mehr Orthen aber, Könnte man woll sich der alten observantz behelffen: dessglychen dess Rüewigen Possesses vor alten vil jahren biss uff A.^o [16]12 erfolgte Zwangsmittel und ingeführte widrige üebungen, deren aber sich die Zuo Trimis undt Undervatz frywillig A.^o 1620:⁵ widerumb begäben, undt sy also sidthero widerumb über die 20 Jahr by dem alten fryen Exercitio und harkhomen rüewig verpliben syendt ... Jst auch die frag ob nit erforderlich die rechtmessige Ordenliche Verkhommnissen, so Nebendt disser alten observantz gemacht Zuo reservieren syen

[3.] Der drite Articul⁶ beträffendt dass Übermeeren Jn Religionssachen. causiert ettliche nachdenkhliche Puncten.

Erstens dass wann der erste obangezeigte vorbehalt der fryen Religions Uebung gnuogsam Versichert und ingangen würdt: so ist Ja der gegentheil nit befüegt ettwas darwider Zuo mehren.

[2.] Wan man aber ein specialerlüterung umb dass Meheren Jn Religionssachen haben wölte: fallt widerumb yn: das Wye Zuo Jeziger Zyt dass Meer uff der Anderen Sytten, also durch Gottes gnad Und insprachung: Oder Kriegsgwalt: oder Sterbendt es uff der Cath. Syten widerumb fallen möchte;

[3.] Jtem wäre auch disere frag, Ob die praetendierende eigne disposition, über dess glaubens essentialpuncten, als der freyen übung halber, Oder Jn allen accidental incidenten und fürfallenden dingen der Religionsgenossen gemeint Sye Sidtemalen dass man sich Jm Letsten beschluss articul erpietet solche differentzen, mit dem gägentheil abzugleichen

[4.] Jst auch Zuo erachten wan man einanderen nur by der alten observantz schirmen wolte, dass derglychen Übermehrungen Zuo nachtheil dess fryen exercitij, nit erfolgen wurden.

[5.] So aber über khurtz oder Lang sölliche oder derglychen stritigkheit sich widerumb erheben thäte, Ob nit thundlicher wäre ein modum uffzesezen wass gestalten sölche differentz mit den Rechten usszuoführen, von glychen Säzen beeder Religionen ...

[4.] Lestlichen ob nit anzehenkhen syn möchte, dass wofehr man Jnen den Cathol[iken] mit geburender willfahung begägnen wurde, sy sich uff der h Eydtgnossen bereits angefangne underhandlung; und deroselben guet: oder Rechtliche decision beruoffen wölten ...".

1) Diese Punkte - s. Zurlaubiana AH 139/261 - wurden den vermittelnden Gesandten der IX kath. Orte von den Vertretern kath. Bündens auf dem Beitag, der vom 4. bis 13. Dezember 1644 in Chur stattfand, vorgetragen, s. EA V 2, 1334 (Nr. 1050).

2) s. ebenda 1334 unten Pt. 1

3) s. ebenda 1335 oben Pt. 2 sowie 1314 Zeile 28f.

4) s. Jecklin/Materialien I 280 Nr. 1227 unten

5) s. EA V 2, 1314 Zeile 25-31 6) s. ebenda 1335 Pt. 3

AH 139, 589

258

[1647 Mai]

ERLÄUTERUNGEN [ZU DEN VORSCHLÄGEN DER VERTRETER DER KATH. ORTE: LU, UR UND ZG IN SACHEN BEILEGUNG DER BÜNDNERWIRREN, KONZIPIERT VOM TAGSATZUNGSGESANDTEN VON STADT UND AMT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN, ANLÄSSLICH DES BEITAGS VOM 18. BIS 27. MAI 1647 IN CHUR]

s. Zurlaubiana AH 139/256

AH 139, 590